

## Workshop Radverkehr auf den Weg gebracht

Am Montag den 10. November traf zum ersten Mal der vom Gemeinderat ins Leben gerufene „Workshop zur Aufstellung eines Radverkehrsplanes für Großostheim“ zusammen. Unter der Moderation unseres Bürgermeisters Herbert Jakob erörterte ein kleiner Kreis von Radlern aus dem Bachgau lebhaft wichtige Aspekte des örtlichen und regionalen Fahrradverkehrs. Dabei zeigte sich auch sehr hilfreich die Sicht von außen, mit der die beiden Aschaffener Vertreter des ADFC Herr Röllinghoff und Herr Fleckenstein die örtlichen Begebenheiten beleuchteten. So wurden verwirrende Beschilderung und ungünstige Wegeführungen aufgezeigt.

**Gravierendstes Beispiel:** In Pflaumheim leitet die Beschilderung den ortsunkundigen Radler, der von Großostheim über den Hohen Stein kommt, nach dem Bahnweg über eine Treppe zur Pflaumheimer Ortsmitte. Bei ihrer Erkundungstour durch Großostheim fiel den Aschaffener Gästen die oft heikle Wegeführung in den engen Großostheimer „Pfadchen“ auf. Die heimischen Teilnehmer sahen dagegen hier überhaupt kein Problem: Wir sind mit unseren „Pfadchen“ von klein auf vertraut und nehmen da Rücksicht aufeinander.

Andere Beispiele für Handlungsbedarf: Der Radweg von Niedernberg endet an der Einmündung Ostendstraße im Nichts und stellt da heimische und besonders fremde Radler vor Probleme. Das gleiche gilt für den Radweg nach Ringheim entlang der Straße „Am Trieb“ an der Kreuzung zum Ostring. Hier ließe sich mit etwas Farbe und geeigneter Beschilderung rasch vorläufig Abhilfe schaffen.

**Wichtiges Thema:** Das Fahrrad als Alltagsverkehrsmittel zu Schule, Arbeit, Geschäft usw. Da bestand einhellig Einvernehmen über die Notwendigkeit akzeptabler Radwege zwischen den Ortsteilen, zu den Nachbargemeinden und in die Oberzentren. Der ausgebaute Radweg von Stockstadt entlang der Obernburger Straße (AB-16) endet jetzt am Sonneck. Da die Weiterführung dieses Radweges auf Aschaffener Territorium sehr unbestimmt ist, wurde die Möglichkeit vorgestellt, die vorhandenen Feldwege von ca. 600 Meter auf Großostheimer Gebiet bis zum Siedlerweg fahrradtauglich zu befestigen, um so eine durchgängige akzeptable Radverbindung von Großostheim und Ringheim über das Sonneck nach Stockstadt zu haben.

Gemeinderat Wolfgang Jehn hegte die Hoffnung, dass mit dem Neubau der Brücke der Aschaffener Straße (St3115) über die B-469 die Radwegelücke entlang dieser Straße nach Nilkheim endlich geschlossen wird. Gemeinderat Hubert Friedrich regte an, den alten Stadtweg, der vor ca. 50 Jahren durch den Bau der B-469 unterbrochen wurde, mittels Unter- oder Überführung dieser Schnellstraße wieder zu reaktivieren. So könnte diese direkte Verbindung vom Altort nach Nilkheim wieder genutzt werden.

Außerdem wurde über **Sinn und Unsinn der Widmung einiger Wege als Radwege** diskutiert. So ist die jetzt ampelgeregelte Einmündung der Aschaffener Straße als Radweg vermerkt, obwohl da, weil dafür sehr ungünstig, kaum Radler zu sehen sind. Der verkehrsberuhigte Unterstockstädter Weg dagegen, ist nicht als Radweg gekennzeichnet, obwohl der als solcher rege genutzt wird. Klar wurde auch, es besteht noch viel Handlungsbedarf, das Fahrrad als umweltfreundlichstes und gesündestes individuelles Verkehrsmittel zu fördern.

Anregungen und Meinungen dazu auch gerne übers Netz unter: [www.ub-bachgau.de](http://www.ub-bachgau.de) oder E-Mail an : [vorstand@ub-bachgau.de](mailto:vorstand@ub-bachgau.de)

Reinhard Kripahle